

Hallo zusammen,

Wir haben drei chinchilla-Mädchen, alle um die 3 Jahre alt. Sie haben sich bisher heiß und innig geliebt. Anfang letzter Woche habe ich morgens im Stall riesige Pfützen Blut gefunden. Ich habe direkt geschaut, wo es her kam. Eine der dreien konnte sich nicht mal mehr auf den Brettern halten und fiel wie ein Stein auf den käfigboden. Sie hatte zu viel Blut verloren. Ich habe sie herausgenommen und bin gleich zum Tierarzt Gefahren. Dort konnte man erst einmal nichts feststellen. Wir hatten die Vermutung, dass sie sich die Füße aufgerissen hatte, da diese voller Blut waren. Nach Röntgenaufnahme, ultraschalluntersuchung weiterer Beobachtung konnte es weder aus der Blase, noch aus dem Darm kommen. Man hat eine Veränderung an der Gebärmutter festgestellt. Sie ist für 4 Tage beim Arzt zur Beobachtung geblieben. Währenddessen haben die Anderen beiden sie sehr vermisst. Sindkaum aus ihren Häuschen herausgekommen. Als wir die Gladys am Donnerstag wieder vom Tierarzt abholen konnten, haben wir sie in einem separaten Käfig (sie sollte noch was geschont werden) an den Stall der anderen beiden gestellt. Die beiden haben sich gefreut und waren wieder gut drauf. Gestern war die kleine dann wieder Top fit. Wir haben versucht, sie in den Stall zurück zu setzen. Die drei konnten sich ja die ganze Zeit über sehen und riechen. Das ist gar nicht gut gelaufen. Sie wurde von beiden richtig böse gejagt und attackiert. Wir haben sie sofort wieder raus genommen. Sie leidet allerdings sehr, weil sie so alleine ist. Wir müssen sie kastrieren lassen. Das Problem ist, dass wir in 2 Wochen Urlaub gebucht haben. Meine Frage ist jetzt, lasse ich sie vor unserem Urlaub noch operieren und wir lassen sie Allein im Käfig und versuchen hinterher, sie drei wieder zusammen zu führen oder sage ich, Ich lasse sie kastrieren und der Arzt soll sie für die zwei Wochen bei sich behalten. Könnte dann die Abneigung der anderen beiden noch schlimmer werden? Da haben wir bestimmt eine große, langwierige Geschichte vor uns, wenn wir die drei wieder gemeinsam im Stall haben wollen, oder? Vor dem Urlaub schaffen wir das sicher nicht mehr, oder was meint ihr? Vorallem nicht, wenn sie jetzt noch operiert wird. Das muss ja sein, damit sie nicht wieder halb verblutet. Was könnt ihr mir Raten, damit die kleine nicht ganz so traurig ist. Wir wollen jetzt schon schauen, dass wir ihr einen größeren Käfig besorgen, da sie viel zu wenig Platz hat. Ich habe auch Angst, dass sie sich noch mehr einsam fühlt, wenn wir im Urlaub sind und nur einmal am Tag jemand vorbei kommt, um sie zu füttern. Vielleicht wäre es da auch besser, sie beim Tierarzt zu lassen. Da ist wenigstens was los. Naja, ich muss mal nach ihr schauen, heute verhält sie sich ganz komisch... Nicht dass sie durch die mangelnde Bewegung und den Stress mit den anderen beiden gestern jetzt auch noch eine Verstopfung bekommt. Wäre schön, wenn mir jemand einen Rat geben könnte. Mir tut es weh, sie so leiden zu sehen. Vielen Dank.
